Vorlage Nr. 455/11

Betreff: **Kampagne „Fairtrade Town„ in Rheine**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Rat der Stadt Rheine	13.12.2011	Berichterstattung durch:	Herrn Wermers (Leitstelle Klimaschutz) Herrn Dr. Manfred Holz (Referent aus Neuss) Herrn Remke-Smeenk (Steuerungsgruppe FTT)					
TOP	Abstimmungsergebnis							
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.	z. K.	vertagt	verwiesen an:

Betroffene Produkte

Betroffenes Leitbildprojekt/Betroffene Maßnahme des IEHK

Leitbild 28 - Klimaschutz

Finanzielle Auswirkungen

☐ Ja	☒ Nein	☐ einmalig	☐ jährlich	☐ einmalig + jährlich
Ergebnisplan		Investitionsplan		
Erträge		Einzahlungen		
Aufwendungen		Auszahlungen		
Finanzierung gesichert				
☐ Ja	☐ Nein			
durch				
☐	Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt			
☐	Mittelumschichtung aus Produkt / Projekt			
☐	sonstiges (siehe Begründung)			

mittelstandsrelevante Vorschrift

Ja Nein

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

- I. Der Rat nimmt den Vortrag von Herrn Dr. Manfred Holz zur Kenntnis.

- II. Der Rat der Stadt Rheine fasst folgenden Beschluss:
 1. Die Stadt Rheine beteiligt sich an der Kampagne „Fairtrade-Town“ und strebt den Titel „Fairtrade - Town“ an.
 2. Bei allen Rats- und Ausschusssitzungen sowie im Büro der Bürgermeisterin werden Produkte aus fairem Handel verwendet.
 3. Die Stadt Rheine verpflichtet sich, alle im Kriterienkatalog der Kampagne zusätzlich geforderten Bedingungen zu fördern. Hierzu gehören u. a.:
 - Angebot gesiegelter Produkte des Fairen Handels in den lokalen Einzelhandelsgeschäften und Ausschank von Fairtrade-Produkten in Cafés und Restaurants,
 - Verwendung von Fairtrade-Produkten in öffentlichen Einrichtungen, wie Schulen, Vereinen und Kirchen, und die Durchführung von Bildungsaktivitäten zum Thema „Fairer Handel“,
 - Unterrichtung der örtlichen Medien über alle Aktivitäten auf dem Weg zur „Fairtrade-Stadt“.
 4. Der Rat nimmt Kenntnis von der erfolgten Gründung einer lokalen Steuerungsgruppe, die auf dem Weg zur „Fairtrade-Town“ die Aktivitäten in Rheine koordiniert. Mit der Gründung der Steuerungsgruppe ist eine wesentliche Forderung auf dem Weg zur „Fairtrade-Town“ erfüllt.
 5. Sobald alle Kriterien erfüllt sind, wird die Verwaltung beauftragt, die Bewerbung der Stadt Rheine als „Fairtrade-Town“ bei „TransFair e. V.“ einzureichen.

Begründung:

zu I.:

Herr Dr. Holz berichtet über die Erfahrungen aus der Stadt Neuss zum Thema Fairtrade-Town.

zu II.:

Die Lenkungsgruppe Fairtrade-Town unterstützt die Kampagne Fairtrade-Town und die damit verbundenen Ziele einer nachhaltigen und fairen Kommune. Durch die Millenniumserklärung, welche der Rat der Stadt Rheine am 13. Juli 2010 einstimmig verabschiedete, wurden bereits die grundlegenden Pfeiler geschaffen. Hierdurch unterstützt der Rat die im Jahr 2000 von den vereinten Nationen ver-

abschiedeten Millenniums-Entwicklungsziele. Die Stadt Rheine verpflichtet sich in dieser Erklärung zur Förderung einer global denkenden und in diesem Sinne Verantwortung übernehmenden Kommunalpolitik.

Seitdem haben mehrere Treffen auf Einladung der Arbeitsgemeinschaft Solidarisches Welt (ASW) im Weltladen Rheine stattgefunden. An den Treffen waren neben den Vertreter(inne)n mehrerer Initiativen aus Rheine auch die DEHOGA und der Einzelhandelsverband beteiligt. Weiter nahmen an den Treffen die Vertreter der im Rat der Stadt Rheine vertretenen Fraktionen und die Leitstelle Klimaschutz teil.

Vor den Ferien wurde die Steuerungsgruppe gegründet. Die Gründung dieser Steuerungsgruppe ist ein wesentlicher Baustein auf dem Weg der Stadt Rheine zur „Fair Trade Town“.

Die Kampagne „Fairtrade-Town“ startete im Jahr 2000 in Großbritannien. Dort gibt es mittlerweile 380 Fairtrade-Towns. Die Kampagne wurde inzwischen ausgeweitet auf 17 Länder weltweit.

Fairtrade-Towns sind z. B. London, Dublin, Rom, Brüssel, Wien und Kopenhagen. Seit Januar 2009 können sich auch deutsche Städte bewerben. Die ersten Fairtrade-Towns sind u. a. Saarbrücken, Neuss, Dortmund, Bonn und jetzt auch Münster. Die Auszeichnung wird für 2 Jahre verliehen. Danach wird erneut geprüft, ob die Kriterien erfüllt sind.

Träger der Kampagne „Fairtrade-Town“ für Deutschland ist der Verein TransFair, Verein zur Förderung des Fairen Handels mit der „Dritten Welt“ (Sitz in Köln). Der Verein vergibt das Fairtrade-Siegel für fair gehandelte Produkte mit dem Ziel, benachteiligte Produzenten bzw. Familien in Afrika, Asien und Lateinamerika zu fördern und durch den fairen Handel ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verbessern. TransFair wird von 35 Institutionen aus den Bereichen Entwicklungspolitik, Kirche, Verbraucherschutz, Frauen, Bildung und Soziales getragen. Darüber hinaus unterstützen die EU, die Bundesregierung, Parteien und viele engagierte Einzelpersonen den Verein.

Bedingung für die Verleihung des Titels sind folgende 5 Kriterien:

1. ein Ratsbeschluss, dass die Stadt Rheine den Titel „Fairtrade-Town“ anstrebt und bei allen Rats- und Ausschusssitzungen sowie im Büro der Bürgermeisterin Fairtrade-Kaffee sowie ein weiteres Produkt aus fairem Handel verwendet,
2. die Einrichtung einer lokalen Steuerungsgruppe, die auf dem Weg zur Fairtrade-Town die Aktivitäten vor Ort koordiniert,
3. im Falle Rheines als einer Stadt mit einer Einwohnerzahl von über 75.000 der Nachweis von 16 Einzelhandelsgeschäften und 8 Cafés und Restaurants, in denen gesiegelte Produkte aus fairem Handel angeboten werden,
4. das Vorhandensein von jeweils 2 Schulen, Vereinen und Kirchengemeinden, die sich verpflichtet haben bzw. verpflichten, Fairtrade-Produkte zu verwenden und Bildungsaktivitäten zum Thema Fairer Handel durchzuführen,

5. eine ¼-jährliche Berichterstattung der örtlichen Medien über alle Aktivitäten auf dem Weg zur Fairtrade-Town.

Die Umsetzung öffentlichkeitswirksamer Aktionen soll in Kooperation mit den Partnern der Steuerungsgruppe geschehen. So sind gemeinsame Aktionen, z. B. im Rahmen der Woche der Sonne oder auch der Westfalenschau, angedacht.

Die Verleihung des Titels „Fairtrade-Town“ könnte bereits in ca. einem Jahr im Rahmen einer Feierstunde realisiert werden.